

Die Mannschaftswertung

Die Klassen W45 – W70 wurden als eine Alterklasse gewertet. Üblicherweise geschieht das in „Zehnerschritten“. In dem Fall hätte es Klassen W45/W50, W55/W60 usw. gegeben.

Dass nun auch ein paar ältere Damen schneller waren, zieht als Argument einer gerechten Wertung nicht, denn die älteren konnten sich in der Einzelwertung weiterhin in ihrer etatmäßigen AK werten lassen und mussten, wie sonst üblich, nicht in jüngeren AK starten. Demzufolge profitierten sie eher von dieser Regelung durch eine vordere Einzelplatzierung, die sich auf die Mannschaftswertung ebenfalls positiv auswirkte.

Die Addition der Platzierungen wird den schnellen Läufern auch nicht gerecht, weil eine Topzeit dabei weniger ins Gewicht fällt.

Alles in allem scheint die Bewertungsformel in der Tat verbesserungswürdig zu sein.

Zufrieden? – Selbstverständlich!

Selbst der anspruchsvolle Trainer muss seinem Team eine Top-Leistung attestieren (und sich von der Einschätzung seiner Athletinnen distanzieren).

Heike, die aufgrund einer Verletzung auf die Teilnahme an den Deutschen Hallenmeisterschaften verzichtete, war stärkste Berlin-Brandenburgerin ihrer AK. Eine Endkampfplatzierung ist für eine hochspringende Mittelstrecklerin kein Selbstläufer. Auch wenn Edelmetall besonders schön glänzt, ist die Urkunde doch eine schöne Belohnung für die Strapazen.

Besonders schlimm hatte es im Vorfeld Irmgard erwischt. Erst nörgelte der Coach am Laufstil herum und dann ließ ein Bündel an Verletzungen beinahe den Start platzen. Als Teamplayerin, ganz im Dienst der Mannschaft, kam für Irmgard ein Startverzicht allerdings nicht in Frage. Die Zurückhaltung im Rennen fiel ihr sichtlich schwer und letztendlich verhalf sie ihren Partnerinnen beinahe auch noch zu einer Endkampfplatzierung.

Gesa hatte ihre Verletzungen und Erkältung gerade noch rechtzeitig auskuriert und lief, wie sich bereits am Mittwoch zuvor angekündigt hatte, als sie ihren Coach in Grund und Boden rannte, ein beherztes Rennen – in Sichtweite zu den starken LTC-Frauen.

Auszug aus einer Mail von Gesa (Bericht)

leider hat unser Ziel “das Feld von hinten aus aufzuräumen” bei Irmgard und mir nicht geklappt. Statt mit Baumwurzeln und Ehrenpfortbergen hatten wir es mit künstlich aufgeschütteten Hügeln, einem “Deich der 1. Generation” und “Gräben” sowie Strohbällen zu tun. Trotz eines hervorragenden Platzes von Heike (8.) in der W 45 haben wir es durch uns “Trullas” nur auf Platz 10 in der Mannschaftswertung geschafft. Somit gab es nicht mal eine Urkunde für uns :--(! Bereut haben wir den Start trotzdem nicht. Wir hatten viel Spaß, das Wetter war super, die Organisation perfekt. Schade fand ich bloß, dass lediglich die ersten 3 bei der Siegerehrung aufgerufen wurden und Heike sich nur ihre Urkunde abholen konnte. So habe ich gar keine Fotos gemacht. Aber vielleicht hat Heikes Mann ein Schönes von ihr vom Lauf? Und das Beste war: Heike lag dieses Mal vor der Ungewickell!!! Man kann gespannt sein auf Spandau! Und dort gibt es ja auch eine andere Mannschaftswertung, wenn ich mich nicht täusche! ...

Aus der Pressemitteilung des BLV:

...In der W45 wurde Heike Hesse (LG Nord Berlin; 25:34 min) Achte und kam einen Rang vor Antje Ungewickell (LTC Berlin; 25:37 min) an, die im Team mit Ullika Schulz und Monika Böttge Rang fünf belegte. Die Mannschaft der LG Nord Berlin wurde Zehnte.